

# Ganz nach des Publikums Geschmack

„Billmen“ spielt coolen deutschen Jazz auf höchstem Niveau. Das hatte das Programm des Willicher Jazz-Frühling angekündigt. 70 Zuhörer überzeugten sich beim zweiten Konzert der Reihe davon, dass die Formation viel drauf hat.

VON TOBIAS NEUMANN

**NEERSEN** Ausdrucksstark, emotional und elegant – das Gastspiel von „Billmen“ beim Jazzfrühling im Neersener Schloss war so ganz nach dem Geschmack der rund 70 Gäste. Nach dem furiosen Funk-Auftakt des Jazzfrühlings mit „Mo' Blow“ vor 14 Tagen gab es nun an selber Stelle eine schicke Reise in die gute alte Zeit des West Coast Jazz. Dabei empfahl sich die Gruppe aus NRW als lokale Größe mit internationalem Blick.

„Billmen“ steht laut Eigenwerbung für „coolen Jazz aus NRW“ – eine Marke, die das Trio um den

**Die Formation „Billmen“ bereichert den Willicher Jazzfrühling ausdrucksstark, emotional und elegant.**

Sänger und Pianisten Manfred Billmann glaubhaft vertritt. 2010 gegründet, haben sich drei Musiker zusammengeschlossen, deren gemeinsame musikalische Wurzeln jener traditionelle Jazz-Stil ist, der nach Kalifornien und jeder Menge Sonne klingt. Zeitlose „Songbook“-Kompositionen von Cole Porter („Love For Sale“) und anderen sind dabei, aber auch Melodien des großen Burt Bacharach wie etwa „A Look Of Love“.

Erst nach ein paar Songs weicht die anfängliche Anspannung, welche sich in dem verhaltenen Spiel bemerkbar macht, hörbarer Leicht-



Manfred Billmann (l.), Stefan Werni (2.v.r.) und Peter Baumgärtner (r.) bilden die Formation „Billmen“, die am Wochenende in der Reihe Jazzfrühling mit Gast-Trompeter Klaus Osterloh (2.v.l.) im Schloss Neersen spielte.

RP-FOTO: WOLFGANG KAISER

tigkeit. Spielfreudig indes agieren die Vier – das „Billmen“-Trio und Gasttrompeter Klaus Osterloh – von der ersten Note an. Gerade diese nonchalante Eleganz, mit den Sinnen kaum zu fassen, macht den Reiz

des Abends aus. Scheinbar nebensächlich singt Billmann die Zeilen von Klassikern, die sanft klingen und doch ausdrucksstark aufblitzen.

Neben dem unverwechselbaren Stil in der Tradition von Jazzgrößen wie Shirley Horn, Nat'King Cole oder Diana Krall sind es die neuen, eigenen Arrangements, mit denen „Billmen“ punktet. Ohne viel Aufse-

## JAZZ-PROGRAMM

### So geht es in der Stadt Willich weiter

**Freitag, 25. April** Um 20 Uhr ist an diesem Abend das Düsseldorfer Engstfeld/Weiss-Quartett in der Motte des Schlosses Neersen zu Gast. Tenorsaxophonist Wolfgang Engstfeld und Schlagzeuger Peter Weiss arbeiten – in verschiedenen Besetzungen – seit rund vier Jahrzehnten zusammen.

**Freitag, 29. August** Ebenfalls um 20 Uhr kommt zu diesem Termin die Kempen Big Band unter Leitung von Markus Türk in die Motte im Schloss. Freunde des modernen Jazz und eines satten Big-Band-Sounds sollten sich diesen Termin freihalten.

hen darum zu machen, perlen hübsche Soli aus dem Klavier (tolle Akkordarbeit: Manfred Billmann), sprudeln elegante Blue-Notes-Wirbel aus der Trompete (großartig: Klaus Osterloh). Farbenreiche Klangvielfalt liefert dazu Stefan Werni, der seinen Kontrabass regelrecht singen lässt und dabei breite Melodien auffächert, während Schlagzeuger Peter Baumgärtner die ganze Palette von der Ballade über den Swing bis zum Bossa dezent in Szene setzt.

„Billmen“ bereichern den Jazzfrühling mit einem bunten Strauß blauer Muscari – ausdrucksstark, emotional und elegant.